

INHALT

Vorwort des Herausgebers	VII
Kapitel I: Der allgemeine Gang der russischen Geschichtsphilosophie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	
1. Westler und Slawophile in der Ära der Großen Reformen	1
2. Die von Scherebtzow „erfundene“ russische Zivilisation in Dobroliubows Sicht	11
3. Ju.F.Samarins Lehre vom russischen Gemeinschaftsgeist	16
4. N.A.Dobroliubows Auffassung von der Geschichte: Es handelt sich stets und überall um „dasselbe“	21
5. Die Westler desavouieren den slawophilen „Obskurantismus“ und die „slawisierende“ Außenpolitik	24
6. Die westlerische Skepsis, M.N.Katkows „russistischer“ Etatismus, der populistische Aktivismus und die slawophile „Unentwegtheit“	33
7. Der polnische Aufstand und das Thema „Rußland und Europa“	47
8. Die Orientalische Frage, der russisch-türkische Krieg von 1877/1878 und das russische Geschichtsdenken	53
9. Der soziologische Hintergrund des russischen Sozial- und Geschichtsdenkens im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts	58
10. Der Gegensatz der „zwei Welten“ beherrscht wieder das Denken	61
11. Die vier Großen der russischen Geschichtsphilosophie im letzten Drittel des 19.Jahrhunderts (N.A.Danilewskij, K.N.Leontiew, Wl.S.Solowiew, F.M.Dostoiewskij)	66
12. Der soziale und politische Standort der wichtigsten Geschichtsdenker Rußlands und die Wege der radikalen Intelligenzia	69
13. Der altrussische Messianismus und die russische Geschichtsphilosophie des 19. Jahrhunderts	73
Kapitel II: N. Ja. Danilewskijs Geschichtsphilosophie	
1. Die Grundannahmen der Geschichtstheorie Danilewskijs	79
2. Die Träger der Geschichte: kulturhistorische Typen	81
3. Der russische Europäismus, die wahre geschichtliche Mission Rußlands und ihre politischen Postulate	95
4. Die Eigenart des slawischen „kulturhistorischen Typus“ und die Bedeutung seiner Zivilisation	103
5. Der „uralte“ Kampf zwischen Ost und West	112

Kapitel III: Die Geschichtsphilosophie K. N. Leontiews

1. Leontiews Ästhetizismus und seine organologische Lehre von der gesellschaftlichen Entwicklung	115
2. Die Anwendung der Gesellschaftslehre Leontiews auf Westeuropa	119
3. Leontiews Begriff des „europäischen Durchschnittsmenschen“	125
4. Leontiews Kampf gegen die liberal-egalitäre Demokratie und ihre Ideologien (Humanitarismus, Eudämonismus, Fortschrittsglaube, Sozialutopismus und Optimismus)	128
5. Leontiews Kampf gegen den Nationalismus und die Nationalitätenpolitik des 19. Jahrhunderts	132

Kapitel IV: Wl. S. Solowiews Theorie von der gesamt Menschheitlichen Entwicklung und von Rußlands Weltmission

1. Entwicklungsformel und Struktur des Sozialorganismus	141
2. Die Anwendung der Sozialentwicklungstheorie auf die konkrete Geschichte	148
3. Rußland – die „dritte Kraft“ der Weltgeschichte	151
4. Solowiews Distanzierung von der Slawophilie	154
5. Die Wiedervereinigung der Kirchen, die Theokratie und Rußland	161
6. Solowiews Geschichtsphilosophie in der letzten Phase seines Denkens: Das Ende von Geschichte und Welt und der Panmongolismus	174

Kapitel V: Die Richtungen der Geschichtsphilosophie in der zweiten Hälfte des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts

1. Die Westler: K.D.Kawelin	183
2. Der Populismus: G.I.Uspenskij und N.K.Michailowskij	187
3. Der Marxismus: K.Marx, Fr.Engels und G.W.Plechanow	200
4. Die neuen Religionsphilosophen: W.W.Rosanow, E.N.Trubetzkoi, N.S.Arseniew, L.P.Karsawin	207

Literaturverzeichnis	227
--------------------------------	-----

I. Verzeichnis der von A.v.Schelting zitierten Literatur	227
II. Aktualisiertes Literaturverzeichnis 1955–1987 (Auswahl)	232

Namenindex	237
----------------------	-----